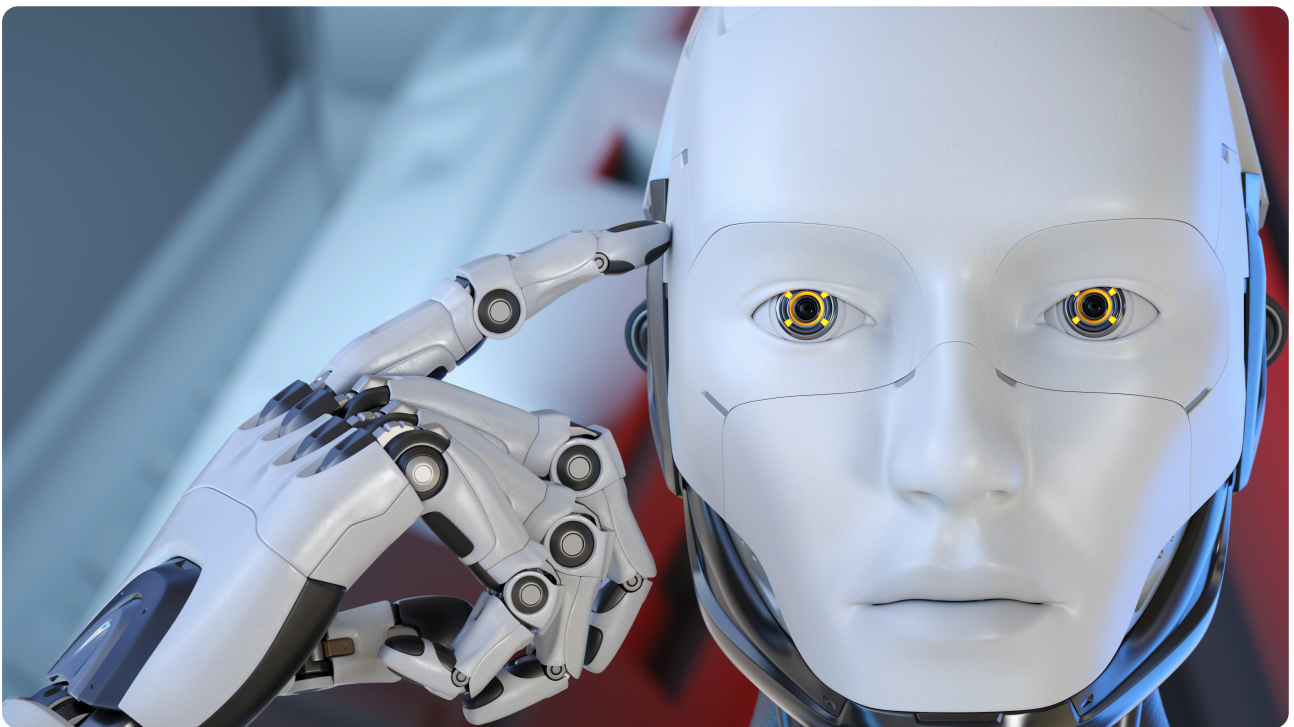


# NEWS

## Der Wettlauf entscheidet sich im Kopf

Humanoide Roboter sind 2026 ein kaufbares Produkt geworden. Wer den Markt sieht, erkennt schnell, wo der Vorsprung wächst und wohin sich ScreenWay entwickelt.

11. Juni 2026, Tobias Engl



Es ist keine Prototyp-Phase mehr. Der Unitree G1 steht bei Amazon, für rund 18.000 Dollar; allein 2025 lieferte die Firma über 5.500 Einheiten aus, mehr als der Rest der Branche zusammen. Figure betreibt eine Flotte seines Modells 03 in einem BMW-Werk und rechnet nach Roboterstunde ab. 1X bringt mit NEO einen Roboter ins Wohnzimmer, 20.000 Dollar oder 499 im Monat, über zehntausend Vorbestellungen, sehnengerieben und deshalb sanft genug für Kinder und Haustiere. Tesla baut Optimus zunächst für die eigenen Hallen. Goldman Sachs erwartet für dieses Jahr 50.000 bis 100.000 ausgelieferte Humanoide.

Spannend wird die Frage, woher der Unterschied zwischen diesen Maschinen kommt. Er liegt nicht im Körper, sondern im Modell. China baut Körper günstiger und schneller; die Lieferkette macht den 16.000-Dollar-Roboter erst möglich. Was einen G1 von einem Figure 03 trennt, ist die KI dahinter; Figures Helix übersetzt Bild direkt in Bewegung und greift auch nach Werkstücken, die es nie zuvor gesehen hat, während andere Roboter für jede neue Aufgabe neu programmiert werden. Der Wert wandert in die Intelligenzschicht. Wer dort sitzt, schöpft ihn ab.

Dorthin gehört ScreenWay. Kein Chassis, kein Bewegungsmodell, keine Aktuatorik. Das überlassen wir denen, die es können. Unsere Schicht liegt darüber - das Display, die Stimme, der Agent, die sichere Verbindung ins Zuhause. Ein fähiger Körper räumt vielleicht den Tisch ab. Erst Kontext und ein vertrautes Gesicht machen ihn zu etwas, dem man im Wohnzimmer traut. Roboter kommen als Körper auf den Markt, ScreenWay gibt ihnen Inhalt und Sinn.

Die Richtung verstärkt das noch. Im März 2026 stellte Unitree ein Vision-Language-Action-Modell offen ins Netz, das jeder auf seinem Roboter laufen lassen kann. Körper werden billig, Gehirne werden geteilt. Was als Unterschied bleibt, ist Vertrauen, Bedienung und der Agent, der den Haushalt kennt. Das sind Software-Fragen. Und Software ist der Ort, an dem ScreenWay seit dem ersten Bildschirm an der Wand zu Hause ist.